

Zauber der kroatischen Inselwelt Januar-Stamm 2015

Der gelebte Traum

Projekt „Asana im Mittelmeer“: schon im Januar 2013 und im Januar 2014 wurden wir mit wunderschönen Videos, tollen Bildern und interessanten Berichten auf die langen (und gemütlichen) Törns von Toni und Lina Leutwiler mitgenommen, am 27. Januar diesen Jahres hat Toni über ihre Reise im Jahr 2013 berichtet. Er ist mit über 9'000 sm auf See ein echter „Salzbuckel“, wie die norddeutschen Sailors sagen, dazu ein erfolgreicher Regatta-Segler. Auch Lina ist schon recht erfahren und segelt seit knapp 20 Jahren zur See. 2006 kauften sie sich ein schönes und schnelles Boot, eine Hanse 342, welche trotz ihrer 34 ft leicht, auch einhand zu segeln ist, aber fast zu gross für den kleinen Zürichsee.



Toni Leutwiler u. Jürg Ziegler

2011 beschlossen sie, für drei Jahre auszusteigen, nicht, um einmal um die Welt zu segeln, sondern sportlich zu reisen, jeweils 5 Monate im Jahr auf dem Schiff zu leben und auch Land und Leute, Städte und Natur im Mittelmeerraum zu erkunden.

Im Jahre 2011 wurde ihre Yacht auf dem Landweg vom Zürichsee nach Port Napoléon nahe der Rhonemündung gebracht, es folgten Schläge an der provencialischen Küste. Ende Juni, wenn es eng und heiss wird, wurde die *Asana* an Land gehievt, der Beginn des eigentlichen Törns musste leider verschoben werden wegen eines kleinen Unfalls mit Operation zu Hause. Ende März 2012 wurde das Schiff wieder gewassert, es ging los entlang der französischen und dann italienischen Küste, an die Spitze des Stiefels. Am 2. Juli, also zum Beginn der heissen und touristischen Hochsaison, kam das Boot in Tropea an Land, die Fortsetzung folgte Anfang September mit einem Schlag nach Korfu und dann nördlich nach Bar in Montenegro. Mitte Oktober stand die *Asana* aufgepallt und wartete für die kommende Saison.

Die viermonatige Reise von Bar bis nach Izola in Slowenien war Thema des Januar-Stamms 2015.

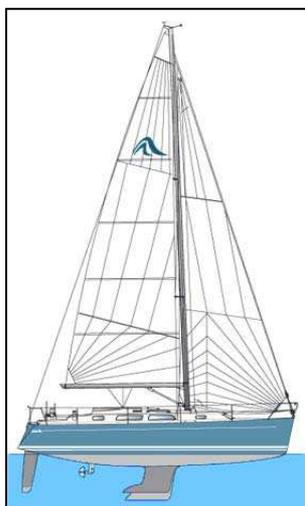
Die Route der vier Törns in den Jahren 2012 und 2013.

8 Länder
80 Häfen/Buchten
261 Tage auf *ASANA*
2'179 sm, davon
1'110 sm gesegelt
Etmale 10 – 75 sm



Das Schiff

„Asana“ ist ein schöner Schiffsname, er hat aber für die Hatha-Yoga praktizierenden Leutwilers eine besondere Bedeutung, nämlich abgeleitet vom Sanskrit ‚Leichtigkeit und Stabilität‘. Die *Asana* wurde während ihrer 5 Jahre auf dem Zürichsee speziell für ein Segeln zu zweit optimiert, bequem genug, dort längere Zeit zu wohnen. Die *Hanse 342* bietet genügend Raum, auch zum Stauen. Die breiten Kojen haben Lattenrost, neben dem Gas- gibt es einen Elektroherd, einen Elektro-Wasserkocher, auch der über das Kühlwasser erwärmte Boiler kann elektrisch geheizt werden. Ein genügend grosser Kühlschrank ist natürlich selbstverständlich. Es wurden ein stärkeren Motor, ein YANMAR 3YM30 mit 30 PS und ein Dreiblatt-Faltpropeller mit grösserer Steigung eingebaut. Neben der Starter- gibt es zwei grosse Verbraucher-Batterien zu je 105 Ah, zeitweise gespeist über 3 Solarpanels von total 120W. Der Frischwassertank von 240 l ist nicht riesig, aber reicht für jeweils zwei Wochen. Dank der sparsamen Maschine (durchschnittlich 1.6 l/h) ist der Dieseltank von 70 l Inhalt ausreichend. Besonders praktisch ist das Dinghy, es wird mit einem 2 PS-Elektromotor angetrieben.



Oben der Hanse 342-Riss, rechts die *Asana* mit Sonnendach.

Mit 55 m² ist die *Asana* leicht untertakelt, aber dank Selbstwendefock mit Rolleinrichtung einfach zu handeln. Bei Leichtwind zieht der 81 m² Gennacker, über Bergeschlauch leicht zu setzen und zu bergen. Ein Ballastanteil von 33% sorgt für ein gutes Aufrichtmoment.



Ausrüstung

Die Ausrüstung ist für ein Boot dieser Grösse perfekt.

Neben modernsten Navigationsmitteln, u.a. AIS, Notebook mit W-LAN, 2 GPS, eines mit der Bordinstallation vernetzt, werden natürlich auch die vollständigen konventionellen Seekarten benutzt, wobei Toni unbedingt die offiziellen kroatischen Karten empfiehlt. Hier sind jedoch kleinere Abweichungen zu den elektronischen Seekarten zu beachten.

Der Autopilot arbeitete bis Starkwind perfekt, das Ruderrad, welches über eine Schubstangensteuerung auf den Quadranten wirkt, ist spielfrei und sehr feinfühlig direkt.

Badeplattform und Heckdusche laden zum Baden ein.

Für das im Mittelmeer übliche römisch-katholische Anlegen steht eine 2m lange klappbare Gangway zur Verfügung.

Geradezu perfektionistisch mutet die Inventarliste von Asana mit 690 Positionen an, auf PC über die Stauliste leicht zu finden und zu kontrollieren. Sehr genau wurden vor jeder Fahrt die Checks (Technik, Sicherheit, Verpflegung usw.) anhand einer Liste durchgeführt, so gab es tatsächlich nie ein Problem (da staunt der Verfasser).

Da war für Toni der Unterschied zu manchem Charter-Segler offensichtlich, besonders bei An- und Ablegern. Auch beim gemeinsamen Ankern gab es einige Male kritische Überschneidungen des Schwjokreises, einmal wurde die *Asana* zur Sicherheit verlegt.



Hanse 342: gute Platzaufteilung, schöne Pantry, grosse Nasszelle und grosse Backskiste.



Praktische Anordnung der Cockpit-Instrumente.



Leinen, auch lange Festmacher, muss es genügend an Bord haben. Hier eine Leinenparade vor dem Abridgegen am Törnende.



Die Gangway ist angedirkt und lässt sich leicht ausbringen und bergen.

Wetter

Wetterprognosen werden über Navtex und Internet (Grip-Files und Wetter-SMS) empfangen, bei der küstennahen Route sicher ausreichend. Ansonsten steht ein KW-/UKW-Empfänger zur Verfügung. Das Wetter war meistens gutmütig, aber es kann sich besonders im Rhone-Delta und an der Ostküste der Adria schnell ändern. Dort sind die Landwinde, besonders die Bora, tückisch. Der Jugo oder Scirokko kann tagelang stürmen. Glutroter Sonnenuntergang weist auf einen aufkommenden Lebic hin, der nach wenigen Tagen einen ansehnlichen Seegang aufbaut. Im Winter und Frühjahr bläst es am meisten.



Der Törn im Jahre 2013 „Zauber der kroatischen Inselwelt“

Die untenstehende Karte zeigt die wichtigsten Stationen zwischen Dubrovnik und Pula des Törns von Bar nach Izola, vom 12.4. – 15.10.2013, mit einer Sommerpause im Juli und August.



Die Strecke von 2013 betrug 688 sm, davon wurde der Grossteil, nämlich 441 sm gesegelt. Das kroatische Archipel ist beeindruckend, von den 1185 Inseln sind nur 64 bewohnt, von denen 21 auf dieser Reise angelaufen wurden. Auf mehreren sind Nationalparks eingerichtet.

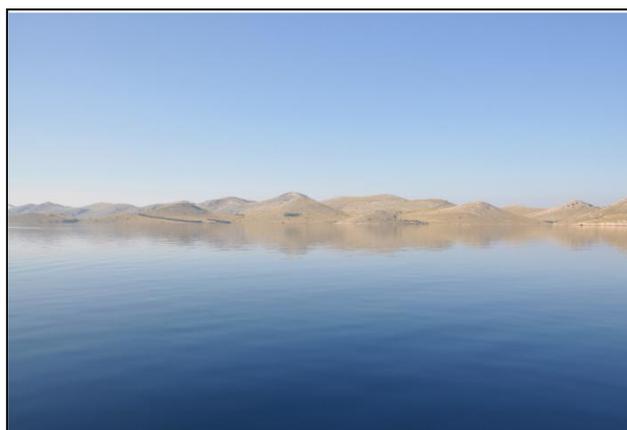
Für den Kenner:

Bar - Zelenika - Dubrovnik - Suđurađ (Insel Šipán) - Okuklje (Insel Mljet) - Polace (Insel Mljet) - Luka in Korčula (Insel Korčula) - Lumbarda (Insel Korčula) - Skrivena (Insel Lastovo) - Zaklopatica (Insel Lastovo) - Jurjeva Luka (Insel Prežba) - Vela Luka (Insel Korčula) - Vinogradišće (Insel Sveti Klement) - Marina Palmižana (Insel Sveti Klement) - Milna (Insel Brač) - Maslinica (Insel Šolta) - Ankerbucht Šešula (Insel Šolta) - Primošten - Ankerbucht Stupica (Insel Žirje) - Betina (Insel Murter) - Ankerbucht Hiljaca (Kornateninsel Žut) - Telašćica (Insel Dugi Otok) - Žman (Insel Dugi Otok) - Paladinica (Insel Rava) - Mljake (Insel Ist) - Ilovik (Insel Ilovik) - Mali Lošinj (Insel Lošinj) - Osor (Insel Cres) - Cres (Insel Cres).

Nach der Sommerpause Juli/August

Cres (Insel Cres) - Malinska (Insel Krk) - Krk (Insel Krk) - Baška (Insel Krk) - Rab (Insel Rab) - Ilovik (Ufer der Insel Sveti Petar) - Susak (Insel Susak) - Soline - Veruda (bei Pula) - Rovinj - Poreč - Umag - Piran – Izola.

Im folgenden sollen einige wenige Bildeindrücke aus der Riesen-Auswahl von Toni und Lina Leutwiler gezeigt werden.



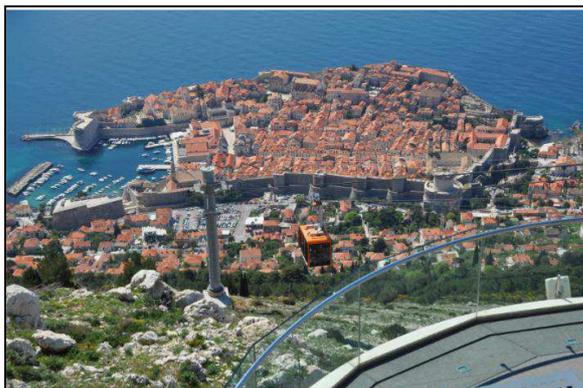
Insel Kornat am Morgen

Montenegro



links: Einhieven in Bar, oben: bereit für den Frühjahrstörn

Süd- und Mitteldalmatien (Kroatien)



Dubrovnik, Einklarier-Hafen für Kroatien



Kurs auf die Insel Mljet



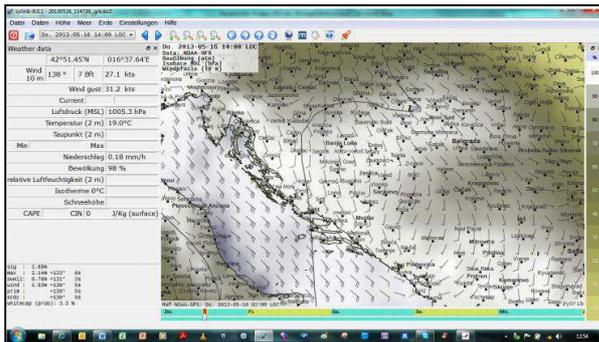
Mastkontrolle durch den Skipper



Hafen Lumbarda auf Korčula

Rechts: 2000 sm geschafft.
Im Hintergrund Korčula





ZyGrib-Vorhersage: Eingeweht in Vela Luca

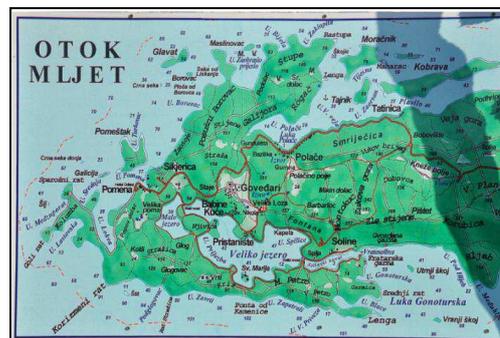


Schweizer Segler: mit einem Trias (!) vom

Walensee

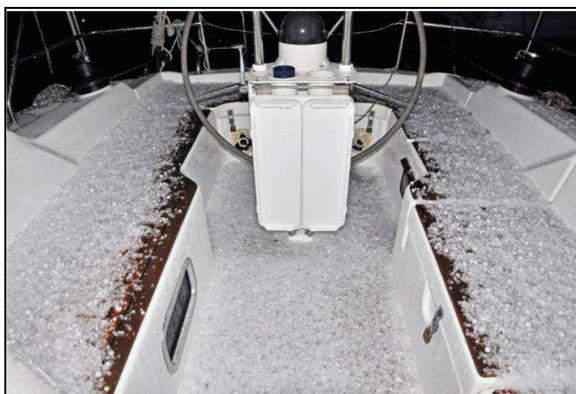


Abschied von Korčula

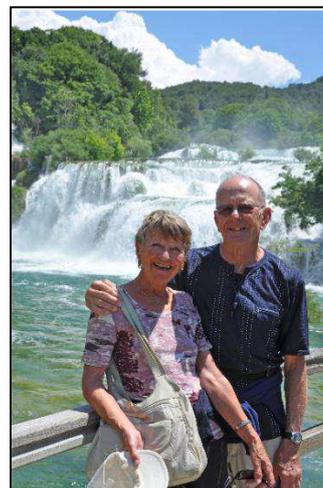


Die Insel Otok Mljet mit schönen Ankerbuchten

Norddalmatien (Kroatien)



Cockpit nach einem nächtlichen Gewitter



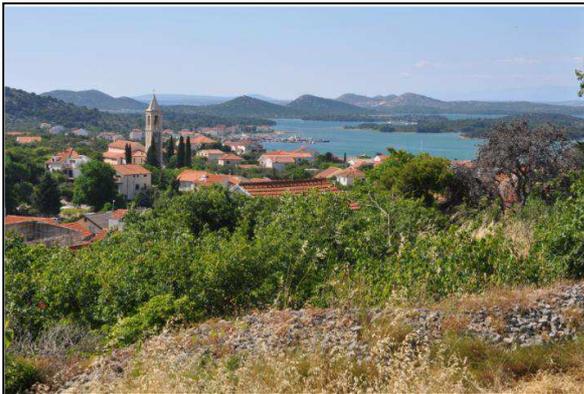
Lina und Toni an den berühmten Krka-Wasserfällen



In der Inselgruppe der Kornaten



Typische Steinmauern auf den Inseln



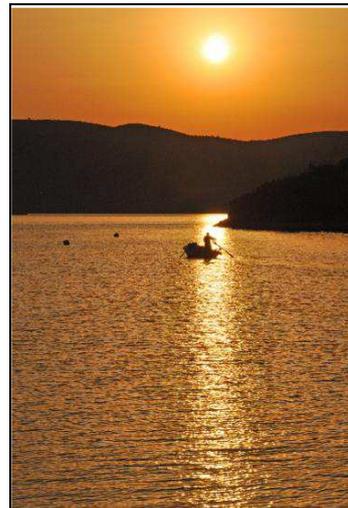
Blick auf Murter (Insel Murter)



Morgenstimmung, im Hintergrund Murter



Abendstimmung in der Bucht Paladinica (Rava)



Bojenkontrolle
in einer Bucht
von Dugi-Otok



Stiller Hafen: Žman auf Dugi Otok
Rechts: Sonnenuntergang auf der Insel Ist



Kvarner (Kroatien)



Asana aufge-
bockt in der
ACI-Marina von
Cres für die
Sommerpause

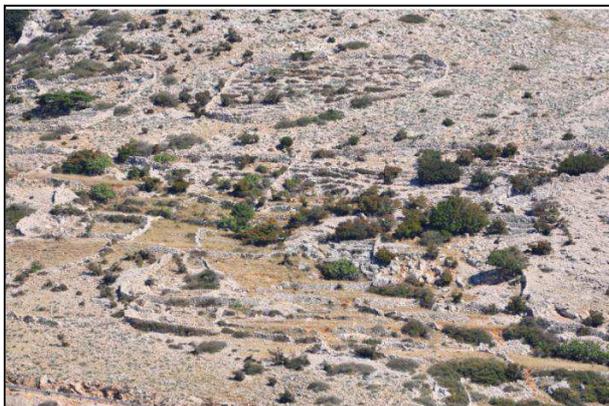
Links: Alter Hafen Mandrač von Cres



15. September 2013: Bereit für den letzten Törnabschnitt



Rundung der Nordspitze von Krk



Insel Krk: Karst und Trockenmauern



Abendstimmung in Malinska auf Krk



Karstberge an der Südküste der Insel Krk



Asana im Hafen von Krk



Ansteuerung der Insel Rab



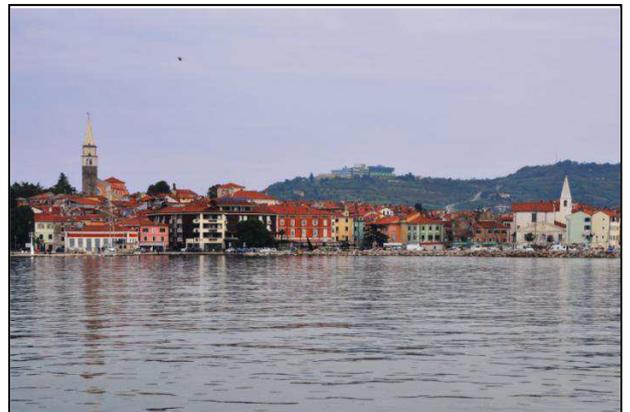
Lina nimmt Kurs auf die Insel Susak



Klar zum
Einklarieren in
Slowenien



Hafen von
Piran,
Bucht von
Triest



Oben: Der Ziel-
hafen Izola



Asana wird auf Spezial-Yacht-Transporter verladen,
zurück geht's nach Nuolen am Obersee.

Weitere, umfassende Informationen und Bilder
auf <http://www.sy-asana.ch/> .

Alle Rechte bei Toni und Lina Leutwiler.

Jörg Schulz-Hennig



Links: Flaggen-
parade zurück auf
dem oberen
Zürisee